

Allein diese Beschreibung läßt vermuten, daß es zwischen v- und u-förmigen Durchbruchstätern auch Unterschiede in der Zusammensetzung der ökologischen Gruppen gibt. Sie beziehen sich nicht nur auf die Gesamtartenzahl, sondern vor allem auf den niedrigen Anteil von Feuchtniederungs-, Laubmischwald- und Eichenwald-bewohnten Arten im u-förmigen Durchbruchstal. Führt man sich allerdings die essentiellen Habitatstrukturen in diesem Taltyp vor Augen, so wird klar, daß durch die steilen Hänge und das Fehlen eines amphibischen Bereiches sehr extreme Verhältnisse generiert werden.

Mit den vorher diskutierten Ergebnissen lassen sich nunmehr für wesentliche Taltypen von Fließgewässern in Mecklenburg-Vorpommern ökologische Artengruppen begründen und damit auch typabhängig voraussagen. Auf biozönotischer Grundlage und unter Verwendung der Schmetterlinge als Indikationssystem ist somit der erste Schritt für eine Verifizierung der vorerst postulierten Taltypen vollzogen worden.

Literatur

- DAHL, F. (1921): Grundlagen einer Tiergeographie, Allgemeiner Teil. - Jena (Gustav Fischer): 1-113.
 DAHL, F. (1923): Grundlagen einer Tiergeographie, Spezieller Teil. - (Gustav Fischer): 1-117.
 FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. A. (1980): Die Schmetterlinge Mitteleuropas - Eulen (Noctuidae). Stuttgart (Franckh'sche Verlagsbuchhandlung), 330 S.
 HEATH, J. (1974): A century of change in the Lepidoptera. - In: HAWKSWORTH, D. L. (eds.): The changing Flora und Fauna of Britain. London (Academic Press).
 HEINICKE, W. & NAUMANN, C. (1980): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Noctuidae. - Beitr. Ent. 30: 385-448.
 KEIL, TH. (1993): Beiträge zur Insektenfauna Ostdeutschlands: Lepidoptera - Zygaenidae. - Ent. Nachr. Ber. 37: 145-200.
 KOCH, M. (1991): Wir bestimmen Schmetterlinge. Ausgabe in einem Band, bearbeitet von W. HEINICKE. - Leipzig, Radebeul (Neumann Verlag), 792 S.
 MYERS, J. H. (1985): Effect of physiological condition of the host plant on the ovopositional choice of the cabbage white butterfly, *Pieris rapae*. - J. Animal Ecol. 54: 193-204.
 REINHARDT, R. & KAMES, P. (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Rhopalocera et Hesperidae. - Ent. Nachr. Ber. Beiheft 1: 1-72.
 REINHARDT, R. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Rhopalocera et Hesperidae. - Ent. Nachr. Ber. Beiheft 2: 1-79.
 SCHINTELMEISTER, A. (1987): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Notodontidae. - Beitr. Ent. 37: 35-82.
 SCHULZE, P. (1939): Die Herkunft der mecklenburgischen Tier- und Pflanzenwelt. - Seestadt (Carl Hinstrorf Verlag), 44-48.
 SOUTHWOOD, T. R. E. (1961): The number of species of insect associated with various trees. J. Animal Ecol. 30: 1-8
 YOUNG, M. (1997): The natural history of moth. - London (Poyser Ltd.): S. 271.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Volker Thiele
 biota, Gesellschaft für ökologische Forschung
 Planung und Beratung mbH
 Am Graben 2, D-18273 Güstrow

IN MEMORIAM

Zum Gedenken an THOMAS GÖHLERT (1956-2000)

THOMAS GÖHLERT, ein anerkannter und aktiver Streiter für Natur und Umwelt, verstarb am 30.03.2000 im Koma liegend an einer Infektion auf der Intensivstation des KH Dresden-Friedrichstadt. Der frühe und unerwartete Tod im Alter von nur 43 Jahren traf ihn, seine Ehefrau, Angehörige, Gesellschafter seiner Firma, Geschäftspartner, Freunde, Fachkollegen und Naturfreunde äußerst schmerzlich.



THOMAS GÖHLERT wurde am 05.08.1956 in Dresden geboren, wuchs hier auf und setzte sich bereits im Jugendalter provokant für den Schutz der Natur in seiner Heimatstadt ein. Von Kindesbeinen an beschäftigte er sich autodidaktisch und leidenschaftlich mit der Faszination der Natur und ihren spannenden Geheimnissen. Mit fortschreitendem Alter brachte er zum Leidwesen seiner Eltern, die diese Neigung ihres Sprößlings als „brotlose Kunst“ abtaten und deshalb den heranwachsenden THOMAS Göhlert in eine ingenieur-technische Laufbahn zwangen, allerlei diverses Getier mit nach Hause. Dieser „Jagdtrieb“ und die Wißbegierde prägten dennoch sein gesamtes Leben und die daraus gewonnenen Erkenntnisse sein unermüdliches Engagement für den Naturschutz.

Nach seinem Schulabschluß studierte THOMAS GÖHLERT 1978 bis 1982 an der Ingenieurhochschule Zwickau Betriebsplanung. Aus politischen und familiären Gründen blieb ihm ein Biologie-Studium verwehrt, das er selbst gern absolviert hätte. Er arbeitete dann von 1982 bis 1985 im ZFTM im Bereich der Prozeßplanung. Von 1986 bis 1991 war er Sachgebietsleiter im Direktorat Wissenschaft und Technik im VEB Regler- und Schaltgerätewerk in Dresden. Im Jahr 1991/92 absolvierte er ein postgraduales Studium an der TU Dresden zum Umweltberater auf kommunaler und betrieblicher Ebene. Danach war er bis 1995 Projektleiter und stellvertretender Niederlassungsleiter bei EWEX-Engineering.

Seine besonderen Interessen lagen auf den Gebieten der Entomologie und Herpetologie. Reptilien und Amphibien aufzuspüren, Käfer, Schmetterlinge und andere Insekten zu bestimmen und deren Lebensräume und -bedingungen zu erforschen und zu schützen, waren das Ziel von THOMAS GÖHLERT. Dieses, sein Leben ausfüllende Hobby machte er mit seiner Firmengründung 1996 zu seinem Beruf und „Broterwerb“. Er ging in seiner Firma beruflich auf, gestützt auf seine stabile, tragfähige Ehe und mit einer ihn in allen Belangen unterstützenden und ermunternden Ehefrau. Seine technische Grundausbildung als Dipl.-Ing. für Betriebsplanung verbunden mit seinem naturwissenschaftlichen Fachwissen machten ihn zu einem leidenschaftlichen „Botschafter“ zwischen Natur und Wirtschaft und damit zu einem geschätzten und anerkannten Gutachter. Leider war dieses Glück nur von kurzer Dauer.

Auch im Urlaub, den er jedes Jahr mit seiner Frau in fernen Ländern (Afrika, Asien oder Amerika) verbrachte, beschäftigte er sich intensiv mit der dortigen Natur und dokumentierte Flora und Fauna auf diesen Reisen in verschiedenster Weise.

Er war Mitglied in der Fachgruppe Entomologie in der Entomofaunistischen Gesellschaft (EFG) e.V., LV Sachsen und nahm regelmäßig an den Fachgruppentreffen teil. Sein besonderes Interesse galt den Käfern, insbesondere den Carabidae und Cerambycidae, obwohl er sich auch mit nahezu allen anderen großen Insektengruppen beschäftigte. So betrachtete er ausgehend von seinen „Lieblings-Insektengruppen“ die Natur immer als Ganzes und konnte Zusammenhänge wunderbar erklären. Er war weniger ein Freund des schriftlichen Publizierens seiner Arbeit und versuchte vor allem bei Exkursionen und durch Presseinterviews sein Wissen weiter zu vermitteln und allen Mitmenschen die Schönheit und die Notwendigkeit des Erhalts der Natur zu verdeutlichen.

Mit THOMAS GÖHLERT verliert der aktive Naturschutz besonders im Regierungsbezirk Dresden einen engagierten Menschen. Die Lücke, die sein Tod hinterläßt, wird auf absehbare Zeit nicht zu schließen sein. Nicht nur alle im Naturschutz und auf den Gebieten der Entomologie und Herpetologie tätigen Mitstreiter werden seiner stets gedenken, sondern auch die Geschäftspartner seiner Firma und hoffentlich auch viele Menschen, die durch das Lesen seiner Artikel in der Tagespresse die Natur mit anderen Augen sehen und schätzen lernen.

Martina Göhlert
Hanno Voigt

Verzeichnis der entomologischen Publikationen von THOMAS GÖHLERT:

- GÖHLERT, T. (1996): Neunachweis der verschollenen Gebirgsschrecke *Podisma pedestris* (LINNAEUS, 1758) (Caelifera) in der Westlausitz. Ent. Nachr. Ber. 40: 259.
- GÖHLERT, T. (1996): Bemerkenswerte faunistische Nachweise in der Radeburger Heide. Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz 19: 89 - 90.
- GÖHLERT, T. (1996): Mitteilung über den Nachweis einer in Sachsen verschollenen Heuschreckenart in der Westlausitz. - Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz 19: 91 - 92.
- VOIGT, H & T. GÖHLERT (2000): Erstnachweis von *Gomphus flavipes* (CHARPENTIER, 1825) in der Dresdner Elbtalweitung (Odonata). - Ent. Nachr. Ber. 44: 50.